

# KLIMATIPP DES MONATS



Das World Economic Forum hat im Januar gemeinsam mit der Allianz einen Bericht zu den Folgen zunehmender Hitze veröffentlicht. Demnach ist extreme Hitze das tödlichste Klimarisiko und verursacht jährlich 489.000 Todesfälle – mehr als Überschwemmungen, Hurrikane, Erdbeben und Waldbrände zusammen. Sie entwickelt sich zudem rasch zum kostspieligsten Klimarisiko: Bis 2035 werden jährliche Produktivitätsverluste von 2,4 Billionen US-Dollar sowie jährliche Sachwertverluste von 445 Milliarden US-Dollar für börsennotierte Unternehmen prognostiziert. Das gefährdet unsere Sicherheit, die Prosperität, die Rendite unserer Kapitalanlagen und die Gesundheitsversorgung. Dazu kommt, das Klima erwärmt sich schneller als gedacht.

Für die Gesundheit bedeutet das bereits heute steigende Hitzemorbidity und -mortality, besonders unter älteren Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen. Resilienz im Gesundheitssystem erfordert deshalb konkrete Hitzeschutzmaßnahmen. Kühle Räume, hitzeadaptierte Terminplanung für vulnerable Patientengruppen und einrichtungsspezifische Hitzeschutzpläne – Mustervorlagen finden Sie auf [hitze.info](https://hitze.info) – sind praktische erste Schritte.

Der nationale Hitzeaktionstag am 11. Juni 2026 setzt ein gemeinsames Zeichen: Hitzegefahren ernst nehmen, Schutzmaßnahmen konsequent umsetzen. Beteiligen Sie sich mit Ihrer Einrichtung und setzen Sie ein sichtbares Zeichen für den Schutz Ihrer Patientinnen und Patienten.

*Professor Dr. Christian Schulz,  
KLUG – Deutsche Allianz  
Klimawandel und Gesundheit e. V.*



<https://www.weforum.org>

<https://hitze.info>



<https://hitzeaktionstag.de>